

Wahre Landschaft

Die acht prämierten Kunstprojekte
Termine zum Mitmachen
www.wahrelandschaft.at



Kultur
Land Salzburg



SCHÖNE AUSSICHTEN!

ein partizipatives Kunstprojekt im öffentlichen Raum

Radstadt, Mai 2010
Projektzeitraum 12.-19. Mai 2010

Die Dokumentation erfolgt in Form einer Postkartenedition, die wiederum den TeilnehmerInnen zur Verfügung steht. Eine Präsentation des Projektes für eine breitere Öffentlichkeit soll zu einem späteren Zeitpunkt in das kulturelle Leben Radstadts einfließen.



KONTAKT: office@alpinegothic.net · www.alpinegothic.net



BRÜCKENBAU

Filmtage „Kinder zwischen den Fronten“ 2010

Kunstbox Seekirchen

6. und 7. Mai 2010
Präsentation in Seekirchen und Köstendorf

Die Künstlerinnen des Projektes Brückenbau sind mit der Erstellung der Plakate zu den vom Fachbeirat Film und Neue Medien/Landeskulturbeirat organisierten Filmtagen „Kinder zwischen den Fronten“ beauftragt. Als Rahmen zu den Filmtagen stellen die KünstlerInnen Fotos und Collagen in der Kunstbox Seekirchen sowie in der Drehbuchwerkstatt Salzburg aus.

KONTAKT: Gabriele Neudecker, Shirin Rahmat und Veresa Radosawljewitsch
Drehbuchwerkstatt Salzburg, E-Mail: workshops@drehbuchwerkstatt.eu
Online: www.drehbuchwerkstatt.eu



DESERTEUR!

Filmtage „Kinder zwischen den Fronten“ am 6. und 7. Mai 2010.

Jänner bis Mai 2010

Diskussionen mit Köstendorfer, Seekirchner, Henndorfer, Neumarkter und vielen anderen ZeitzeugInnen im Rahmen von Gruppengesprächen und Interviews. Über 120 junge Männer bewarben sich zu den Castings, wobei auch jeweils eine persönliche Auseinandersetzung mit dem Schicksal von Deserteuren angeregt wird. So entsteht zwischen den Laiendarstellern und den exemplarischen Schicksalen eine Beziehung.

6. und 7. Mai 2010.
Kunstbox Seekirchen

Neben brandaktuellen Filmen zum Thema werden auch Castings zum Film „Deserteur!“ stattfinden und erste Eindrücke des Films können gewonnen werden.

Zur Eröffnung der Filmtage konnte Vanessa Redgrave als Ehrengast gewonnen werden.

INFOS UND KONTAKT: Gabriele Neudecker: office@drehbuchwerkstatt.eu
Leo Feller: office@kunstbox.at · Ingrid Weydemann: museum@neumarkt.at
Online: www.drehbuchwerkstatt.eu



DREIEINHALB MINUTEN

Lebensgeschichten aus dem Pinzgau

Ein Digital Storytelling Projekt von
Willi Schwarzenbacher und Elke Zobl

Samstag, 29. Mai 2010, 20:00 Uhr
Pavillon in Bramberg am Wildkogel
Präsentation der Videos und Konzert

„Dreieinhalb Minuten: Lebensgeschichten aus dem Pinzgau“ ist ein Digital Storytelling Projekt, das die Alltagsleben und -geschichten von Menschen im Land Salzburg – insbesondere im Nationalpark Hohe Tauern und im Pinzgau – in Kurzvideos dokumentiert.

KONTAKT: waldemar@wildenatur.at · www.wildenatur.at



GESCHENK : LEBEN

Ein vergnügliches Theater-Präsent für private Räume

Vorstellungsbeginn: Ab sofort.

Kosten: Gratis!

Ort: Ihr Wohnzimmer.

Künstlerisches Team und Gäste:

Myrto Dimitriadou, Susanne Lipinski (Konzept & künstl. Leitung), Toihaus-Team und Gäste.

INFOS & ANMELDUNG: TOIHAUS Bruni Schwarz · schwarz@toihaus.at · fon: 06 62 / 87 44 39-21
· www.toihaus.at



HEIMAT, BIST DU...

Dokumentarfilm

Projekt-Zeitraum: April-Juni 2010

Sonntag 6. Juni 2010 um 18:00 Uhr
im Jugendzentrum MUKUZO,
Mauttorpromenade 11, 5400 Hallein

Präsentation der Kurzfilme der Jugendlichen zu der das Publikum sehr herzlich eingeladen ist.

KONTAKT: Esther Hassfurther, Pröllhofstraße 18, 5411 Oberalm, esther.has@gmx.at,
fon: 0650/8400897



LEBEN AUF HOHEM NIVEAU

Eröffnung – Gib jeden Menschen eine Chance

Fr 7. Mai 2010, 19:00 Uhr
Biohof Sauschneider, St. Margarethen
Gib jedem Menschen eine Chance – Podiumsdiskussion

Di 11. Mai, 19:00 Uhr
Gymnasium, Tamsweg
Vernissage – Das Leben findet woanders statt

Do 27. Mai, 19:00 Uhr
Schloss Kuenburg / Tamsweg
Bewusst „Herein“
Vernissage: Elisabeth Strauß, Eduard Malkonjan
Klavierkonzert: Aperyah Gohar

lungau kultur
Lungauer Kulturvereinigung LKV
5580 Tamsweg
Schloss Kuenburg
Tel.: 06474/268 05
Fax: 06474/270 71
info@lungaukultur.at
www.lungaukultur.at

INFOS UND KONTAKT: Lungauer Kulturvereinigung, Robert Wimmer,
info@lungaukultur.at · www.lungaukultur.at



STIMMEN HÖREN

ein Projekt von Wolfgang Seierl

Mo 3. Mai bis Di 11. Mai 2010
jeweils 10:00-19:00 Uhr
Stuhlfelden - Oberpinzgau

Sa 8. Mai, 14:00 bis ca. 16:00 Uhr
Projektpräsentation in Form einer geführten Wanderung zu den Projektstationen, Treffpunkt vor dem Gemeindeamt Stuhlfelden, Teilnahme frei!

Sa 8. Mai, 19:00 Uhr
öffentliche Präsentation und Diskussion im Schloss Lichtenau/Stuhlfelden mit Bürgermeisterin Sonja Ottenbacher, Eintritt frei!

Künstlerische Mitarbeit im Rahmen des Projektes Stimmen hören:
Esther Moises und Manuel de Roo

DETAILINFORMATIONEN: www.stimmenhoeren.com · wolfgang@seierl.com
fon: 0664/5969091

Vorwort



d Brenner
LH-Stv Mag. David Brenner
Kulturreferent des Landes

Gerade in Salzburgs Landgemeinden spüre ich immer wieder eine große Aufbruchstimmung in Sachen Kultur. Innovative und ungewöhnliche Kulturprojekte gehören für viele Menschen mittlerweile zur guten Lebensqualität in ihrer Region dazu. Die Kulturabteilung unterstützt seit vielen Jahren zahlreiche Künstlerinnen und Künstler, Vereine, Institutionen und Kulturzentren im ganzen Bundesland. Und ich freue mich, dass wir mit der „Wahren Landschaft“ hier zusätzlich beitragen können.

Dahinter steht die Idee, innovativen Kulturprojekten im Land mehr Raum zu geben, künstlerische Wagnisse zuzulassen und mehr Aufmerksamkeit auf die hochkarätige, innovative und spannende Kulturarbeit in den Regionen zu lenken. Gehen Sie doch ein Stück mit uns auf diesem Weg! Wir freuen uns auf die gemeinsame Entdeckungsreise!

Jury: Markus Grüner, Peter Piki, Elisabeth Stöckler

Impressum: Verleger: Land Salzburg, Referat Kunstförderung, Kulturbetriebe und Kulturrecht • Für den Inhalt verantwortlich: Regina Lechner
• Alle Postfach 527, 5020 Salzburg • Gestaltung und Satz: Hausgrafik Land Salzburg • Druck: Colordruck, 5020 Salzburg • April 2010
Abbildung: Detail aus Georg Bernsteiner, 1999 Buntstift auf Papier (aus der Sammlung des Landes Salzburg)

SCHÖNE AUSSICHTEN!

Der tägliche Blick der BewohnerInnen Radstadts auf ihre Umgebung, die Beobachtung der Natur, Licht- und Wetterstimmungen, das Erleben von Landschaft abseits klassischer Postkartenmotive ist Ausgangspunkt für eine lustvolle gemeinschaftliche Neuinterpretation von Landschaftsmalerei.

Schöne Aussichten ist ein partizipatives Kunstprojekt im öffentlichen Raum. Ziel ist eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Heimatbildern und regionalen Lebensperspektiven, sowie die Produktion „neuer“ Landschaftsbilder.

An mehreren für die unterschiedlichen TeilnehmerInnen bedeutsamen Plätzen im Freien - eine

Referenz an die Pleinair-Malerei - erarbeiten wir gemeinsam in Form von Workshops die neuen Landschaftsbilder Radstadts.

Mit den Mitteln der Malerei versuchen wir Visionen, Projektionen, Utopien, individuelle und kollektive Erzählungen der TeilnehmerInnen sichtbar werden zu lassen.

Alpine Gothic (Christina Breifuß, Erik Hable, Wolfgang Wirth) versteht sich als kollaboratives Label mit dem Ziel der Produktion gemeinsamer Arbeiten und der Auseinandersetzung zum Themenkomplex des Alpenins.

BRÜCKENBAU

Die Idee

Das Projekt Brückenbau bietet laufend unterstützende Arbeit im Rahmen des kulturellen und sozialen Lebens für Frauen über 40 am Land mit/ohne Migrationshintergrund. Die Durchführung liegt bei der Drehbuchwerkstatt Salzburg, die

ihre Aufgabe auch als Initiatorin und Impulsgeberin neuer, offener und demokratischer Formen von Kunst, Kommunikation und kultureller Vernetzungsarbeit sieht.

Wir bieten Raum für künstlerische Ausdrucksweisen in den Bereichen Literatur, Darstellende Kunst und Performance, Bildende Kunst, Fotografie, Film und Neue Medien. Als Themenschwerpunkte 2010 werfen wir u.a. die Frage auf: „Wozu Politik – ist Politik Männersache?“, wir regen künstlerische Auseinanderset-

zungen zu den Themen „Mütter und Töchter“ und „Ein Zimmer für mich allein“ an.

Über Mundpropaganda und MultiplikatorenInnen entstand in einem Jahr ein spannendes Konglomerat von rund 80 KünstlerInnen aus Salzburg und Oberösterreich. Jede einzelne Frau beim Brückenbau leistet ihren Beitrag zur Integration - durch das Netzwerk zwischen Österreicherinnen, Kroatinnen, Türkinen, Serbinnen, Bosnierinnen, Sloweninnen, Tschechinnen, Polinnen, Deutschen, Russinnen, Irakerinnen uva. geschieht dies nicht nur innerhalb der eigenen Ethnie sondern auf transkultureller Ebene.

Einen ersten internationalen Erfolg verzeichnen die Fotokünstlerinnen des Projekts Brückenbau, die zur Ausstellung nach Dubai geladen wurden. Die Fotos sind zwischen 23. März und 25. Mai 2010 im CNN-Center ausgestellt.

DESERTEUR!

Filmtage „Kinder zwischen den Fronten“ am 6. und 7. Mai 2010.

Die Kinodokumentation wirft einen neuen Blick auf stille Helden mit Courage. Mit der Schilderung von realen Einzelschicksalen und der Montage von assoziativen Szenen mit Archivmaterial soll der Widerstand des „kleinen Mannes“ während des Zweiten Weltkriegs begrabbar werden.

Das Filmprojekt „Deserteur!“ unter der Regie von Gabriele Neudecker entsteht in Zusammenarbeit der drei Kulturinitiativen Kunstbox Seekirchen, Museum Fronfeste Neumarkt und Drehbuchwerkstatt Salzburg in Köstendorf, die sich zur ARGE WALLERSEE KULTUR zusammengeschlossen haben, um Salzburgs Vergangenheit im Dritten Reich, und insbesondere bisher weitgehend tabuisierte „Reizthemen“, zu beleuchten.

Deserteure galten als eidbrüchige Kriegsverräter und wurden von der NS-Justiz zum Tode verurteilt – der steinige Weg zur

Rehabilitierung führt bis in die jüngste Gegenwart. Besonders am Land gilt das Thema als tabu, Deserteure und ihre Familien leiden unter der Stigmatisierung und wünschen sich Anerkennung humanistischer Pflichterfüllung.

Die heute noch lebenden Deserteure erwarten sich Fairness, Verständnis und Rehabilitation, wichtig ist ihnen auch Aufmerksamkeit und Wachsamkeit einer jungen Generation. Es wird unsere Aufgabe sein, die wahren Geschichten der Deserteure so berührend und packend darzustellen, wie sie uns von diesen stillen Helden mit Courage vermittelt wurden.

Die stilisierte Inszenierung entzieht das Thema sowohl dem reißerischen Boulevard, als auch dem anklagenden Politkino. Damit soll die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Medium gelingen und gleichzeitig ein ergreifender und präziser Film über das tabuisierte und unergründliche Schicksal von Deserteuren während des zweiten Weltkriegs entstehen.

DREIEINHALB MINUTEN: LEBENSGESCHICHTEN AUS DEM PINZGAU

„Dreieinhalb Minuten: Lebensgeschichten aus dem Pinzgau“ ist ein Digital Storytelling Projekt, das die Alltagsleben und -geschichten von Menschen im Land Salzburg – insbesondere im Nationalpark Hohe Tauern und im Pinzgau – in Kurzvideos dokumentiert. Es geht um reale Lebensläufe und um beispielhafte fiktionale Lebensgeschichten im Pinzgau – wie z.B. die Bäurin, SchülerInnen, SeniorInnen, den Turbo-Bauer, den Jäger oder auch den Tod. Die Videos sind auf einem Blog sowie auf YouTube zugänglich und Teil eines transnationalen online Netzwerkes von digitalen Lebensgeschichten.

Was ist Digital Storytelling?

Digital Storytelling nutzt neue digitale Werkzeuge, um Menschen ihre eigenen Lebensgeschichten erzählen zu lassen. Diese Geschichten sind normalerweise sehr kurz (2-5 min) und können interaktiv sein. Digital Storytelling ist in den USA zu einer Bewegung angewachsen und so entstand ein transnationales Netzwerk an Digital Storytelling Initiativen und Projekten. Als eine wachsende Sparte künstlerischer Ausdrucksformen, kann der Begriff auch auf eine Vielfalt von digitalen und künstlerischen Narrativen zurückgreifen. Eine wachsende Zahl an KünstlerInnen verbinden ihre Arbeiten mit Traditionen von „Storytelling“. Oft entstehen diese digitalen Alltagsgeschichten in Workshops mit der Bevölkerung. Das Produkt ist ein 2-5 min Film, der eine Lebensgeschichte in Narration der Person, Bildmaterial und Musik erzählt.

GESCHENK : LEBEN

Sie wollen Freunden ein besonderes Geschenk machen?

Einzigartig sollte es sein, originell, unverwechselbar? Sie sollen hell auflachen aus Freude und Überraschung, wenn sie es auspacken? Billig sollte es sein, am besten GRATIS? Wir haben genau das Richtige für Sie: Denn wir

verschenken Leben! Theatrales Leben, üppig und voller Fantasie. Schenken Sie Ihren Freunden eine eigene Vorstellung! Jede Vorstellung eine Premiere, direkt vor Ort – mitten im Wohnzimmer.

Wie das Stück entsteht

Wir besuchen Sie, Sie zeigen uns einen Raum des Zuhauses, in dem wir spielen dürfen. Vielleicht gibt es bei Ihnen auch ein paar Erinnerungsdstücke (Fotos, Bilder, Musik, Bücher, Krums Krams, Kleidungsstücke, usw.), die uns zu Ihrer individuellen Geschichte inspirieren dürfen. Oder Sie haben Lust, uns reale oder imaginäre Erlebnisse aus einem Leben zu erzählen - wir sind GUTE Zuhörer!

Wir sind auch sehr diskret - Tabu ist Tabu! Wenn die dritte Schublade von links Ihrer Kommode verschlossen bleiben muss, oder wir die unglaublich interessanten Bücher in Ihrem Regal nicht sehen sollen, halten wir uns daran. Nach dem Vorgespräch wird es spannend: Denn unser Team an jungen, kreativen KünstlerInnen erarbeitet – inspiriert vom Raum und unserem gemeinsamen Gespräch – ein Konzept unseres Theater-Präsentes an Sie. Gewählt wird, was am besten zu Ihnen, Ihrem Raum und Ihren Gästen passt. Und über welches Geschenk wir glauben, dass Sie sich am meisten freuen...

Die Theatervorstellung

Dann passiert das Beste: Sie erhalten Ihr persönliches GESCHENK! Das Team überreicht Ihnen – hübsch verpackt in überraschende Ideen, mit Originalität und Vergnüglichkeit coloriert und geschmackvoll zurechtgemacht – IHR Theaterstück! Jetzt können Sie Ihre Gäste zu sich bitten, um ihnen Ihr Stück weiterzuschicken: Der Inhalt des Stückes aus verfilmten Momentaufnahmen Ihres individuellen Lebens und möglicher spielerischer Varianten. Eine Vorstellung dauert maximal 40 Minuten. Im Idealfall ist einer Ihrer Gäste der nächste Gastgeber / die nächste Gastgeberin.

HEIMAT, BIST DU...

Wo fühlt man sich zu Hause?

Wohin gehört man?

Was macht einen Ort zur Heimat?

Wann hört man auf, fremd zu sein?

Zu diesen Fragen werden mit Jugendlichen gemeinsam Filme entstehen, die sie in Kleingruppen entwickeln und umsetzen, um ihre Sicht der Dinge darzustellen.

Vier Gruppen von Jugendlichen sind wie folgt zusammengesetzt: 3 Mädchen mit Migrationshintergrund, 3 ohne, 3 Buben mit Migrationshintergrund, 3 ohne.

Jeder der vier Filme soll das darstellen, was sich das Team unter Heimat stellt. Jedes Team hat dann in der Folge einen Tag Zeit den Film zu drehen und einen Tag, um ihn zu schneiden.

Diese kleinen Kurzfilme werden durch ein Filmteam, das das Projekt ständig begleitet wird, einen gemeinsamen Rahmen finden. In dieser Doku werden die Filme in einen äußeren Zusammenhang gebracht, der es ermöglicht die Filme in einem Kontext zu betrachten.

Am Schluss kommen die Gruppen, wie bei der Konzepterstellung wieder zusammen und werden sich gegenseitig die Filme präsentieren. Sie sehen, wie die anderen reagieren, und müssen auch ihre Herangehensweise verteidigen, oder vielleicht erkennen, dass die Bilder anders wirken, etwas anderes im Betrachter auslösen, als sie dachten, als sie es geplant hatten. Der begleitende Dokumentarfilm hat zu diesem Zeitpunkt die Aufgabe, die Gefühlswelt der Protagonisten in diesem Moment einzufangen.

Der vorangegangene Film des Teams „Brot und Spiele“ ist für diesen Film ein Teil der Recherche. Während jedoch „Brot und Spiele“ für die Fernsehverwertung gedacht war, soll „Heimat bist du...“ in der Verwertung auf Kinodoku angelegt sein.

Ein wesentlicher Unterschied wird sein, dass die Bildsprache und die Erzählstruktur viel intuitiver sein werden. In der ist es, den Zuseher in eine neue Welt einzutauchen zu lassen, die eine völlig unterschiedliche Sicht auf ihre Umgebung haben, als man vermuten würde.

LEBEN AUF HOHEM NIVEAU

„Leben auf hohem Niveau“ bezieht sich auf einen auf die geographische Lage des Lungaus auf über 1.000 Metern Seehöhe, zum anderen auf die Tatsache, dass in der öffentlichen Diskussion immer öfter „glaubhaft“ vermittelt wird, dass unser hohes Lebens-Niveau durch „Sozialschmarotzer“ und die „Zuagroasten“ in Gefahr gerät.

Der öffentlichen Diskussion über „Zuagroaste“ stellen wir ein Bild des Lebens in der Fremde und ein Bild der Armut und der sozialen Ausgrenzung bei uns gegenüber: humanistisch geprägt, sozial gerecht und künstlerisch - aktiv in die Gesellschaft eingreifend.

„Leben auf hohem Niveau“ reduziert Schwellen und setzt eine Gegendiskussion in Gang. Eine Gegenrede zu den sich einnistenden rechtspopulistischen Schwelbränden, agierend, bevor sie zu Feuern auflodern.

Bewusst „HEREIN“ 18.Mai bis 2.Juni

„Zuagroaste“ KünstlerInnen werden als Dauerstammgast in Zentren des Ortes, aufgenommen – ein permanenter persönlicher und künstlerischer Austausch entsteht und wird filmisch begleitet.

Namir Peric, Bihac/ Bosnien, Elisabeth Strauß, St. Margarethen/Ö, Eduard Malkonian, Wandsor / Armenien, Thomas Mayer, Tamsweg/Ö.

Zuagroaster Esstisch 7.Mai bis 2. Juni

Der Esstisch ist zu Gast in einem anderen Haus, und zu einem selbst kommt der eingetauschte, fremde Tisch auf Besuch. Das Vertraute geht auf Reise, wird „zuagroast“. Geplant ist eine Reise von 30 Esstischen, Kontakt und Kommunikation entstehen.

Das Leben findet woanders statt

Jugend dort wo die „Zuagroasten“ herkommen und nicht bleiben wollen/ können und Jugend bei uns – das „LEBEN auf hohem NIVEAU“ auf künstlerische und persönliche Art und Weise greifbar machen.

Austausch von Computerinstallationen & Internetfotoausstellungen & Kurzfilmen

STIMMEN HÖREN

In beiehe ich mich auf die faszinierende Theorie von Julian Jaynes, wonach Skulpturen und Bilder einst die Stimmen hatten, die Stimmen der Götter (bzw. unserer Vorfahren) in uns leichter vernehmbar zu machen und uns dabei zu helfen, Entscheidungen zu treffen. Heute steht die so genannte Informationsgesellschaft vor dem Problem der Überfülle an Information, die einer Orientierungslosigkeit Raum gibt und uns Menschen erneut Entscheidungen schwer macht.

In Klanginstallationen bzw. subtilen klanglichen Interventionen in den Bereich der Bild- und Skulpturtradition im öffentlichen Raum möchte ich auf diese Inoperativen, verloren gegangenen Stimmen aufmerksam machen. Als Ausgangsmaterial zu diesen

Klanginstallationen bzw. Klangarbeiten werden in der Gemeinde und in Gesprächen mit den Ältesten der Gemeinde, deren Erfahrung und Wissen im Überangebot der heutigen Medienwelt allzu oft ungehört bleiben und letzten Endes fehlen.

An etwa zwölff ausgewählte Orten werden mittels kleiner Lautsprecherakustik diese Bilder und Skulpturen während des Projektzeitraums akustisch belebt. Sie bekommen Stimmen, die uns mit unseren Ansichten und Problemen in ein aktualisiertes, dynamisches, lebenskulturelles System einbinden wollen. Diese in Zeiten der medialen Bilderflut oft nicht mehr wirklich wahrgenommenen aber dennoch wirkenden Relikte vergangener Zeiten werden wieder zu aktuellen, sprechenden Kunst-Orten.

Wolfgang Seierl

Das Projekt „Stimmen hören“ wird durch das Land Salzburg und die Gemeinde Stuhlfelden unterstützt.

